

Nachwuchs-Fußball

A-Junioren, Bezirksoberrliga

Kempten – Memmingen II 4:5 (2:3)
Tore für Kempten 1:0 Klein (8./FE), 2:2 Klein (35./FE), 3:3 Schorm (58.), 4:3 Klein (72.).

In einem turbulenten Spiel unterlag der FCK am Ende unglücklich. Paukenschlag durch Igor Klein, der einen an ihm verursachten Elfmeter früh zur Führung verwandelte. Danach kamen die spielstarken Gäste besser ins Spiel und mit zwei schön herausgespielten Toren zum 2:1. Die Heimelf hatte jetzt den Faden verloren und handelte sich auch noch einen Elfmeter ein. Weil Torhüter Jakobi diesen glänzend parierte, ging ein Ruck durch das Team. Klein machte es besser und erzielte per Foulelfmeter das 2:2. Kurz vor der Pause ging der Gast per Konter erneut in Führung. Sebastian Samek hatte zuvor per Freistoß aus 30 Metern nur den Innenpfosten getroffen. Gleiches Bild in der zweiten Halbzeit mit Chancen auf beiden Seiten, ehe Danyal Schorm ausglich und Klein per Alleingang gar das 4:3 erzielte. Durch eine tolle Einzelleistung kam der FCM zum 4:4 (76.) und durch einen unhaltbaren Distanzschuss in den Winkel zum Sieg (81.). (rfu)

B-Junioren, Bezirksoberrliga

Kempten – Thannhausen II 2:3 (1:2)
Tore für Kempten 1:2 Akcay (30.), 2:2 Delov (62.).

Mit dieser Niederlage verlor der FCK nicht nur drei Punkte, sondern auch die Nichtabstiegsplätze aus den Augen. Trotz guter Leistung gelang es nicht, die Chancen zu verwerten. Dem FCK fehlte das Quäntchen Glück, dem Gast reichten drei Chancen zum Sieg. (bbr)



Die A-Junioren des FCK (im blauen Trikot Danyal Cem Schorm) verlor gegen den FC Memmingen im Allgäu-Derby knapp mit 4:5. Foto: Michael Oswald

C-Junioren, Bezirksoberrliga

Kempten – Neuburg 2005 2:5 (0:3)
Tore für Kempten 1:3 Kocokaya (40.), 2:4 Celik (57./FE).

Schon nach 20 Minuten lag der FCK mit 0:3 zurück. Zu spät wachten die Gastgeber auf, um das Spiel noch zu drehen. Sie spielten sich zwar noch einige Torchancen heraus, scheiterten aber immer wieder am starken Neuburger Schlussmann. Den Gästen reichten nach der Pause zwei Konter zum Sieg. (kmo)

D-Junioren, Bezirksoberrliga

FC Augsburg – FC Kempten 0:2 (0:1)
Tore für Kempten 1:0 Bodenmüller (19.), 2:0 Causevic (50.).

Mit einem verdienten Auswärtssieg beim FC Augsburg übernahm der FCK vorübergehend die Tabellenführung. Die Konkurrenten aus Memmingen und Thannhausen spielen am Mittwoch. (vwh)

So erreichen Sie uns

SPORTREDAKTION KEMPTEN

Telefon 0831/206-339
 Fax 206-484
 E-Mail redaktion.sport@azv.de

Sportnotizblock

RSC Kempten Morgen, Mittwoch, Forum Allgäu
 Ausfahrt, Abfahrt, 18 Uhr, August-Fischer-Platz.



Tolle Leistungen vor prächtiger Kulisse: Die Footballer der Allgäu Comets sind Tabellenführer der 2. Bundesliga Süd und haben in den bisherigen drei Heimspielen über 6000 Zuschauer ins Illerstadion gelockt. Die brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Sie sahen bislang drei Siege, wie am Sonntag gegen Frankfurt Universe. Foto: Sabine Sykora

Comets sind „in“

American Football I In den bisherigen drei Heimspielen des Zweitligisten kamen über 6000 Fans ins Illerstadion – Sportamtsleiter Benno Glas: „Das hat es mit Sicherheit noch nicht gegeben“

VON JÜRGEN LUTZ

Kempten Wann hat es das in Kempten schon mal gegeben, dass ein Verein in drei aufeinanderfolgenden Heimspielen insgesamt über 6000 Zuschauer begrüßen durfte? Benno Glas, Sportamtsleiter, Urgestein des lokalen Sports und BLSV-Kreisvorsitzender, hat darauf eine klare Antwort. „Das hat es in Kempten mit Sicherheit noch nicht gegeben.“ Mit anderen Worten: Die American Footballer der Allgäu Comets dürften bei ihrem Husarenritt zu Saisonbeginn der 2. Bundesliga Süd mit ihren drei Heimsiegen in Folge vor gut besetzten Rängen ein Stück Sportgeschichte der Stadt geschrieben haben. Und nicht ganz nebenbei stürmten die Kometen nach dem 33:28-Krimi gegen Frankfurt Universe an die Tabellenspitze.

„Wenn mir vor der Saison jemand gesagt hätte, wir gewinnen die ersten drei Heimspiele, hätte ich ihn nicht für verrückt erklärt“, so Comets-Präsident Joe Hössl nüchtern

und im Vertrauen in das Können des Teams um Coach Brian Caler. „Wenn aber jemand gesagt hätte, wir gewinnen die ersten drei Auswärtsspiele hintereinander, dann schon.“ Davon sind die Comets noch weit entfernt, doch mit ihren Leistungen haben sie zumindest eines schon mal auf den Weg gebracht: „Es ist in, zu den Comets zu gehen“, beschreibt Glas die Euphorie um die Footballer.

Glas beobachtet die Entwicklung der Kometen seit langem: „Ich hätte nicht gedacht, dass American Football so einschlägt. Aber die Comets machen eine gute Show mit Herzblut. Sie identifizieren sich mit der Stadt und treten als geschlossenes Team auf. Und: Sie haben sich das alles selbst hart erarbeitet. Ein Großteil der Mannschaft stammt ja aus Kempten und wurde in der Vergangenheit auch hier ausgebildet.“

Nicht nur das geht Hössl runter wie Öl. „Das Interesse an den Comets geht inzwischen über die Grenzen der Stadt hinaus“, sagt er. Der Verein habe Zuschriften aus dem gesamten Allgäu erhalten, seit er wieder in der 2. Bundesliga spielt. „Es ist beeindruckend, was abgeht. Wir hoffen jetzt, dass das nicht nur eine vorübergehende Erscheinung ist, sondern dass es sich Football auf Dauer in der Stadt etabliert.“ Hössl wäre nicht Hössl, würde er dem Ganzen nicht noch einen markigen Spruch mit auf den Weg geben: „Warum soll Kempten im American Football nicht das werden, was Bamberg im Basketball ist.“ Die Gesetzmäßigkeiten des Sports lässt er aber bei aller Euphorie nicht außer Acht: „Im Sport zählt nur Erfolg und dann kommen auch die Leute.“

Und die kommen. „Mittlerweile ist es so“, sagt Jugendleiter Nieberle, „dass Oma und Opa mit Enkel zu uns ins Stadion kommen.“ Manchmal gar die ganze Familie. Ganz so wie im Mutterland des Football!

Zahlen und Fakten zu den Allgäu Comets

● Die Tabelle ergibt ein leicht schiefes Bild, da nicht alle Teams die gleiche Anzahl an Spielen aufweisen:

1. Allgäu Comets	6:0
2. Nürnberg Rams	6:2
3. Kaiserslautern Pikes	6:2
4. Darmstadt Diamonds	4:4
5. Frankfurt Universe	4:4
6. Kirchdorf Wildcats	2:4
7. Holzgerlingen Twister	0:6
8. Frankfurt Pirates	0:6

● So geht's weiter Nach dem Saisonauftakt mit drei Heimspielen in Serie darf das Team um Coach Brian Caler erst einmal eine Pause einlegen. Am kommenden Wochenende haben die Comets spielfrei. Am Sonntag, 24. Juni, steht das erste Auswärtsspiel beim Vorletzten Holzgerlingen an. Und dann zum Vormerken: Am Sonntag, 1. Juli, gibt es das nächste Heimspiel – gegen Kaiserslautern!

Niederlage für Jugend Zweite bei Deutscher

American Football II Comets verlieren 8:14

Kempten Ernüchterung am Ende bei der A-Jugend der Allgäu Comets: Sie unterlagen in der Bayernliga im American Football den Gästen der Munich Rangers im Illerstadion mit 8:14 (0:6, 0:0, 0:0, 8:8) und übernahmen damit von den bislang sieglosen Rangers die Rote Laterne.

Das Spiel begann für die Comets mit der Verletzung von Quarterback Alexander Ronsdorf. Ersatzmann David Richter absolvierte sein erstes Spiel. „Er hat es sehr gut gemacht“, lobte Jugendleiter Franz Nieberle.

Vor der Halbzeit gelang nur München ein Touchdown zum 6:0. Nach der Pause gingen die Gäste mit 14:0 in Führung. Es dauerte bis zum letzten Viertel, dann gelang Jakob Köhler mit einem tollen Lauf über 70 Yards der Anschluss (6:14). Gleich darauf verkürzte Oliver Le'Meledo per Zwei-Punkt-Conversion auf 8:14. Zum Schluss blieb den Comets keine Zeit mehr, um auszugleichen. „Wir haben bis auf das erste Viertel gut mitgehalten“, sagte Nieberle anerkennend. (ff, az)



Die A-Jugend der Allgäu Comets (Mitte Markus Rienacker) unterlag in der Bayernliga den München Rangers (links Methi Alici, rechts Orkun Gedik) 8:14. Foto: Sabine Sykora

Zweite bei Deutscher

Distanzreiten Sybille Markert-Baeumer klasse

Schratzenbach Toller Erfolg für Sybille Markert-Baeumer vom Reiterhof Schilchern bei Schratzenbach. Sie sicherte sich bei der deutschen Meisterschaft im Distanzreiten in Luhmühlen in der Lüneburger Heide mit ihrem Hengst Estopal Europa auf der 160 Kilometer langen Strecke Rang zwei.

Die Veranstaltung hätte gut und gerne auch unter dem Motto stehen können: Der Scheich hat das Nachsehen. Per Helikopter flog der prominenteste Teilnehmer an der offenen deutschen Meisterschaft – insgesamt waren Teilnehmer aus neun Nationen am Start – ein: Nasser bin Hamed al Khalifa, Königsson aus Bahrain. Mit neun Pferden gingen die Teilnehmer aus dem Golfstaat auf die Strecke. Nachdem Sie lange die Führung innegehabt hatten, wurden dann jedoch nach jedem Check des Tierarztes einige aus der Wertung genommen. Auch der Scheich selbst musste nach 100 Kilometern passen.

In sechs verschiedenen Schleifen ging es vom Turnierzentrum in Luhmühlen aus durch die Lüneburger Heide. Markert-Baeumer schob sich mit Estopal Estopa, dem in jeder Pause beste Fitness bescheinigt wurde, im Verlauf des Rennens immer weiter nach vorne.

In der letzten Runde wurde es nochmals spannend: Sechs Reiter ritten noch Kopf an Kopf, als Markert-Baeumer sechs Kilometer vor dem Ziel zum Endspurt ansetzte. Nur Regina Winiarski mit ihrer Stute Santana konnte das Tempo von über 40 Stundenkilometern mithalten und letztlich hatte ihr Pferd die Nase leicht vorne.

Für Weltmeisterschaft in London qualifiziert

Für die deutschen Teilnehmer ging es auch um die Fahrkarte zur Weltmeisterschaft im August in London/England. Markert-Baeumer hat die- sie damit in der Tasche und sie wird auch an den Start gehen, insoweit ihr Pferd fit bleibt. Als Fazit bleibt festzuhalten: Rang zwei ist angesichts einer so schweren deutschen Meisterschaft ein großer Erfolg für die Oberallgäuerin.

Am darauf folgenden Tag gelang auch Fritz Markert, Ehemann von Sybille Markert-Baeumer, mit dem siebenjährigen Nachwuchspferd Karoi ein schöner Erfolg. Ebenfalls im Endspurt sicherte er sich über die Distanz von 80 Kilometern den dritten Platz. Er qualifizierte sich damit mit Karoi für die Jungpferde-Europameisterschaft im August in Babolna/Ungarn. (smb)

Sport in Kürze

BOXEN

Film über Faustkämpfer Charly Graf in der ARD

Der heute 60-jährige, ehemalige Boxer Charly Graf hat ein bewegtes Leben hinter sich, das der Dokumentarfilm „Ein deutscher Boxer“ am heutigen Dienstag (23.45 Uhr, ARD) näher beleuchtet. Nach schwerer Kindheit in Mannheim galt er Anfang der 70er als größtes deutsches Box-Talent. Doch er geriet auf die schiefe Bahn und landete im Gefängnis. Als Häftling kehrte er 1984 in den Ring zurück – einmalig. Kurz nach seiner Entlassung wurde er deutscher Schwergewichtsmeister. Nach der Karriere lebte er zwölf Jahre in Kempten, wo seine Resozialisierung gelang und er sich als Türsteher einen Namen machte. Heute arbeitet er als Sozialarbeiter in Mannheim. (az)

KARATE

Laurenz Berner in Slowenien auf Platz zwei

Bei den 11. Internationalen Postojna Open in Slowenien waren 700 Kämpfer aus zwölf Nationen am Start. Mit fünf weiteren Sportlern vom bayerischen Landeskader unter Leitung des Kadertrainers Michael Schölz ging auch Laurenz Berner (16) vom Karate-Verein Durach/Weidach auf die Matte. Bestens vorbereitet durch seinen Heimtrainer Manfred Krusch zeigte er in der Disziplin Kata (Scheinkampf) der Junioren sein Können. Er erkämpfte sich Sieg mit den Katas Jion, Kanku Sho und Goshu Shio Sho und wurde erst im Finale gestoppt. Diese Leistung bei einem internationalen Wettkampf dürfte ihn für die deutsche Meisterschaft in zwei Wochen in Berlin zusätzlich motivieren. (kru)



Laurenz Berner gewann Silber in Slowenien. Foto: Manfred Krusch

LEICHTATHLETIK

Sportabzeichen ablegen, trainieren unter Anleitung

Wer Lust hat, Disziplinen wie Springen, Werfen oder Laufen zu trainieren, der hat ab sofort die Möglichkeit. Ein Training gibt es jeden Donnerstag (18 bis 20 Uhr) im Sportpark des TV Kempten 1856 unter Anleitung der Übungsleiter Michaela Lerpischer und Susi Lip-pok. Darüber hinaus bietet sich jeden Donnerstag zwischen 18 und 20 Uhr die Möglichkeit, Weiten und Zeiten messen zu lassen, um das Deutsche (oder Bayerische) Sportabzeichen abzulegen. (az)

TURNEN

Dietmannsrieder Jugend freut sich über Rang drei

Riesengroß war die Freude der TGW-Mädchen des TSV Dietmannsrieder über Rang drei beim oberbayerischen Turnjugendtreffen in Erding. Nach der Verletzung zweier Teammitglieder musste das Team kurzfristig neu zusammengestellt werden. Nur durch das spontane Einspringen eines Mädchens aus dem Nachwuchsteam war ein Start möglich. Die Tanz- und die Turnübungen wurden vier Tage vor dem Wettkampf abgeändert, zudem die Lauf- und Schwimmstaffel umgestellt. Mit tollem Einsatz meisterte das Team die Situation und kam sogar auf das Podest. Mit 36,75 Punkten reichte es zu Platz drei hinter dem TSV Heising und dem TV Memmingen. (gw)